

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat Jänner 2023

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende Jänner 2023 sind 317.131 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 38.200 unter dem Vorkrisenniveau von Jänner 2020. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 7,6% (-0,5) und damit auf dem niedrigsten Stand im Jänner seit 2008 (7,5%).

Mit rund 3.881.000 (+1,5%) unselbständig Beschäftigten hat der österreichische Arbeitsmarkt einen Allzeit-Beschäftigungsrekord im Monat Jänner erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -4,8% (-15.825). Hinzu kommen 79.928 Schulungsteilnehmende (+941 gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt befinden sich Ende Jänner 2023 390.059 Personen in AMS-Vormerkung.

Ukraine-Vertriebene können nach Erhalt der blauen Aufenthaltskarte beim AMS erfasst und nach Ausstellung einer Beschäftigungsbewilligung beschäftigt werden. Derzeit gibt es rund 12.600 aufrechte Beschäftigungsbewilligungen, über 8.000 Vertriebene sind in Beschäftigung, 7.565 Vertriebene sind in AMS-Vormerkung.

Die Zahl der geplanten Teilnahmen an Kurzarbeit liegen bei rund 1.200 Personen.

Ende Jänner 2023 standen beim AMS 107.518 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat (-2.016) aber ein Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von Jänner 2020 (+35.936). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 115.989. Insgesamt konnten im Jahr 2023 bisher 55.156 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -32.504 auf 77.829 gesunken und liegt damit unter dem Vorkrisenniveau von Jänner 2020. Das ist der niedrigste Wert im Jänner seit 2014 (71.442).

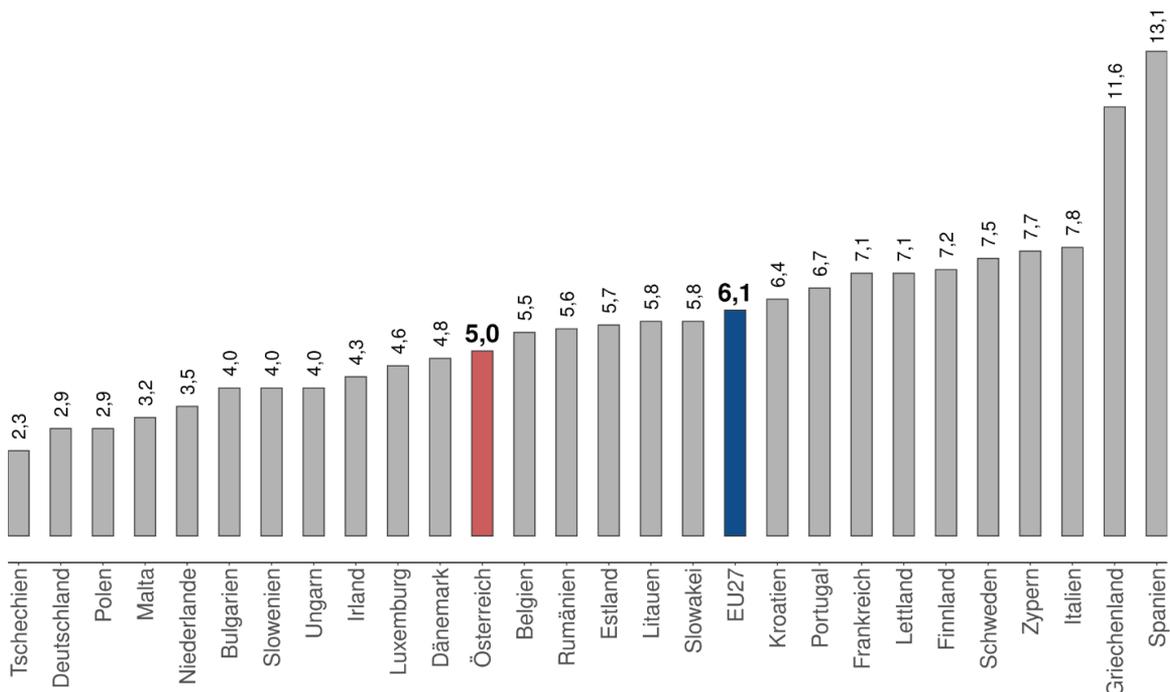
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.881.000 unselbständig Beschäftigten haben im Jänner¹ um rund +59.000 (+1,5%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Jänner des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum Jänner 2022 um +62.000 (+1,7%) und liegt bei rund 3.813.000.

Mit 317.131 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -15.825 bzw. -4,8% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 72.928 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 390.059 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -3,7% bzw. -14.884 vorgemerkte Personen unter dem Wert von Ende Jänner 2022.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,0% (+0,2%-Punkte im Vgl. zum Dezember 2021) liegt Österreich im Dezember 2022 hinter Dänemark (4,8%), an zwölfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,3%), Deutschland und Polen (je 2,9%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



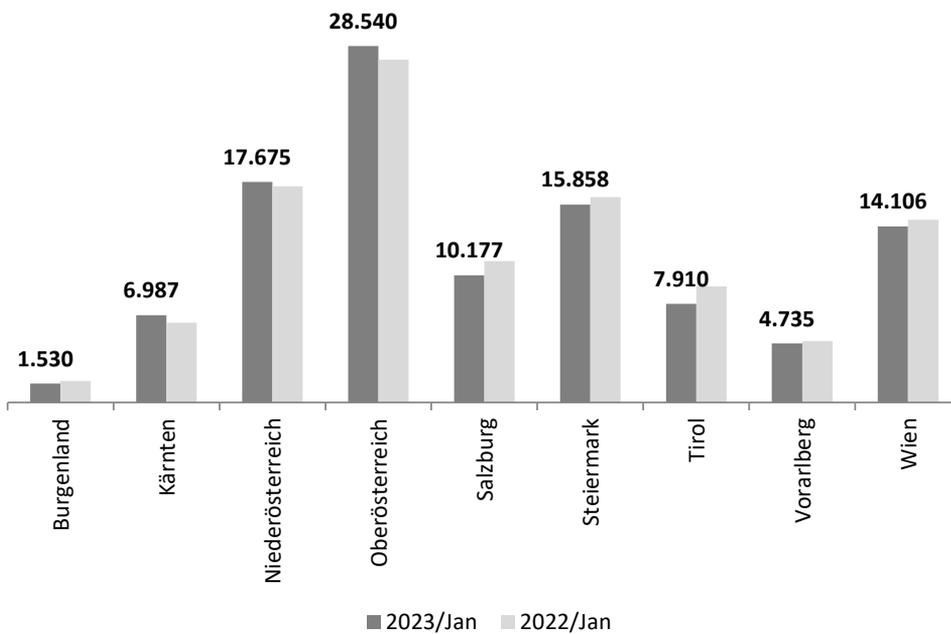
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.02.2023

¹ Prognose BMAW

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.02.2023

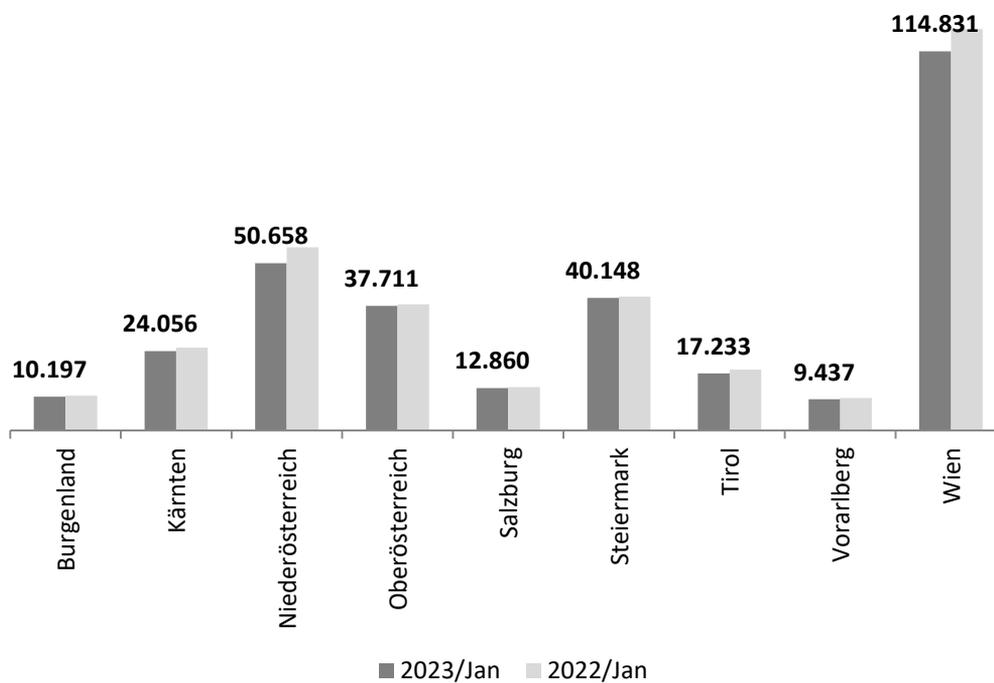
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Jänner 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Jänner 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, Burgenland und Kärnten zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:3,6.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit -1,8% (-2.016 auf 107.518) sinkend. Der Rückgang liegt in Tirol bei -15,1% bzw. -1.402 auf 7.910, im Burgenland bei -11,4% bzw. -196 auf 1.530, in Salzburg bei -10,2% bzw. -1.153 auf 10.177, in Vorarlberg bei -3,8% bzw. -185 auf 4.735, in der Steiermark bei -3,7% bzw. -606 auf 15.858 und in Wien bei -3,6% bzw. -528 auf 14.106. Zuwächse gibt es hingegen in Niederösterreich mit +2,1% bzw. +361 auf 17.675, in Oberösterreich mit +3,9% bzw. +1.084 auf 28.540 und in Kärnten mit +9,5% bzw. +609 auf 6.987.

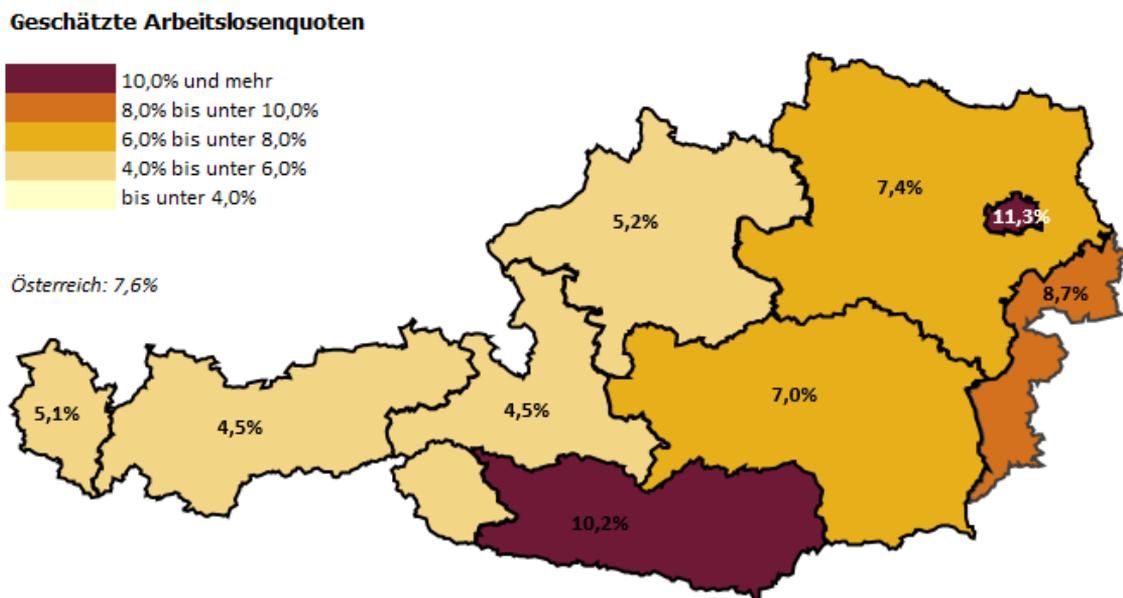
Zuwächse an offenen Stellen sind auch in folgenden wichtigen Branchen zu verzeichnen: Im Gesundheits- und Sozialwesen mit +641 (+9,4% auf 7.460), im Handel mit +1.180 (+6,3% auf 19.922) und in der Warenherstellung mit +130 (+1,0% auf 12.777). Im Bau ist der Bestand hingegen mit -277 (-3,8% auf 7.058), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -240 (-5,6% auf 4.065), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -3.265 (-11,6% auf 24.820) und in der Beherbergung und Gastronomie mit -1.607 (-12,9% auf 10.887) rückläufig.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Jänner 2023 sinkend: Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Niederösterreich mit -8,7% (-4.854 auf 50.658), Tirol mit -6,7% (-1.230 auf 17.233) und Wien mit -5,6% (-6.847 auf 114.831). In Kärnten beträgt der Rückgang -4,1% (-1.019 auf 24.056), in Vorarlberg -3,9% (-383 auf 9.437), im Burgenland -2,8% (-296 auf 10.197), in Salzburg -1,7% (-223 auf 12.860), in Oberösterreich -1,4% (-553 auf 37.711) und in der Steiermark -1,0% (-420 auf 40.148).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im Jänner 2023 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 4,5% in Salzburg und Tirol und 11,3% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende Jänner 2023



³ Prognose BMAW

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 40% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 33% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 36%, von denen wiederum rund 63% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Jänner 2023

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	41%	45%
Lehrausbildung	40%	33%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	10%	10%
Akademische Ausbildung	5%	7%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Jänner 2023 bei 104 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-12,4% bzw. -15 Tage).

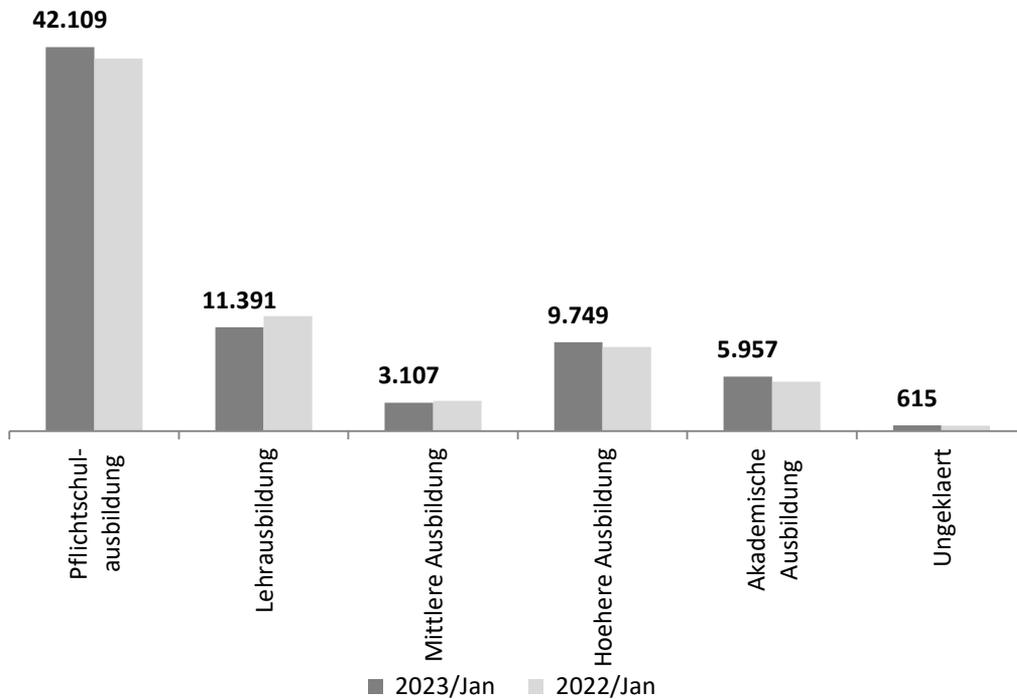
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im Jänner 2023 gegenüber dem Vorjahr um -32.504 bzw. -29,5% auf 77.829 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Jänner 2023 besuchten 72.928 (+941 bzw. +1,3%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



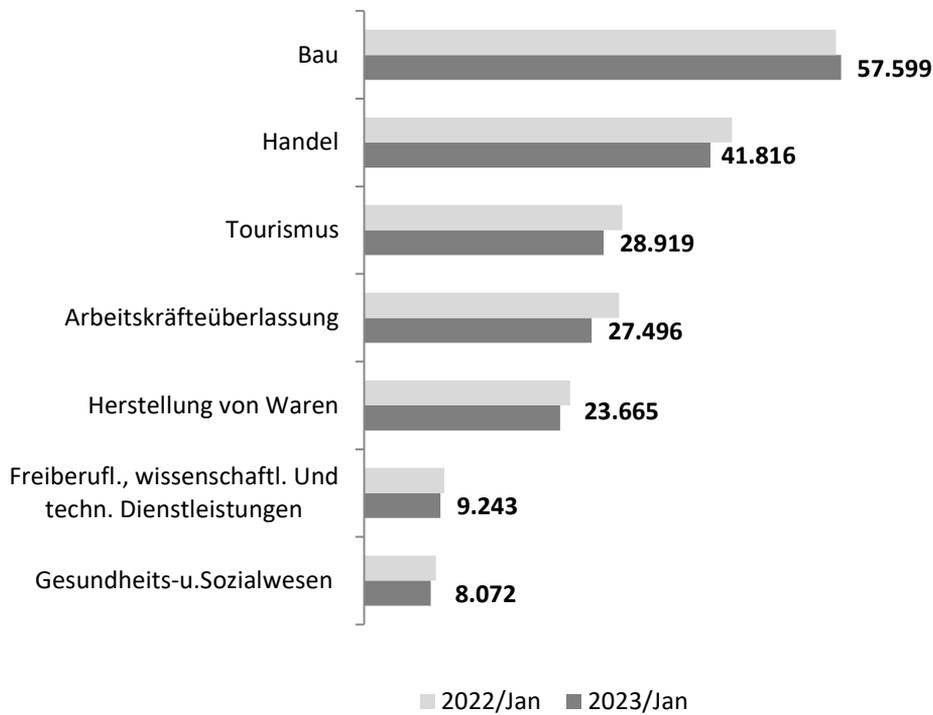
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Jänner 2023 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist in der Arbeitskräfteüberlassung mit -10,8% (-3.314), im Tourismus mit -7,3% (-2.261), im Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit -6,9% (-602), im Handel mit -5,9% (-2.628) und in der Warenherstellung mit -4,9% (-1.207) überdurchschnittlich gesunken. Im Vorjahresvergleich sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnet auch die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -4,6% (-450). Im Bau ist die Arbeitslosigkeit hingegen mit +1,1% (+627) leicht angestiegen.

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei Personen mit akademischer Ausbildung um -4,4%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -3,5%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -6,3% und bei Personen mit Lehrausbildung um -4,8%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -6.572 bzw. -4,4% auf 142.203 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2023/Jan	absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	317.131	-15.825	-4,8%
Frauen	117.939	-10.778	-8,4%
Männer	199.192	-5.047	-2,5%
Jugendliche (15-24)	31.847	+1.427	+4,7%
Ältere (50+)	102.736	-9.359	-8,3%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	202.046	-15.624	-7,2%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	115.085	-201	-0,2%
Schulungsteilnahme (SC)	72.928	+941	+1,3%
Frauen	37.794	-161	-0,4%
Männer	35.134	+1.102	+3,2%
Jugendliche (15-24)	26.475	-44	-0,2%
Ältere (50+)	7.635	-59	-0,8%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	34.727	-3.062	-8,1%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	38.201	+4.003	+11,7%
Gesamt (AL+SC)	390.059	-14.884	-3,7%
Frauen	155.733	-10.939	-6,6%
Männer	234.326	-3.945	-1,7%
Jugendliche (15-24)	58.322	+1.383	+2,4%
Ältere (50+)	110.371	-9.418	-7,9%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	236.773	-18.686	-7,3%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	153.286	+3.802	+2,5%

Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,0% bzw. rund +12.000) auch im Jänner 2023 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (Jänner 2023: +21.000 bzw. +1,9%).

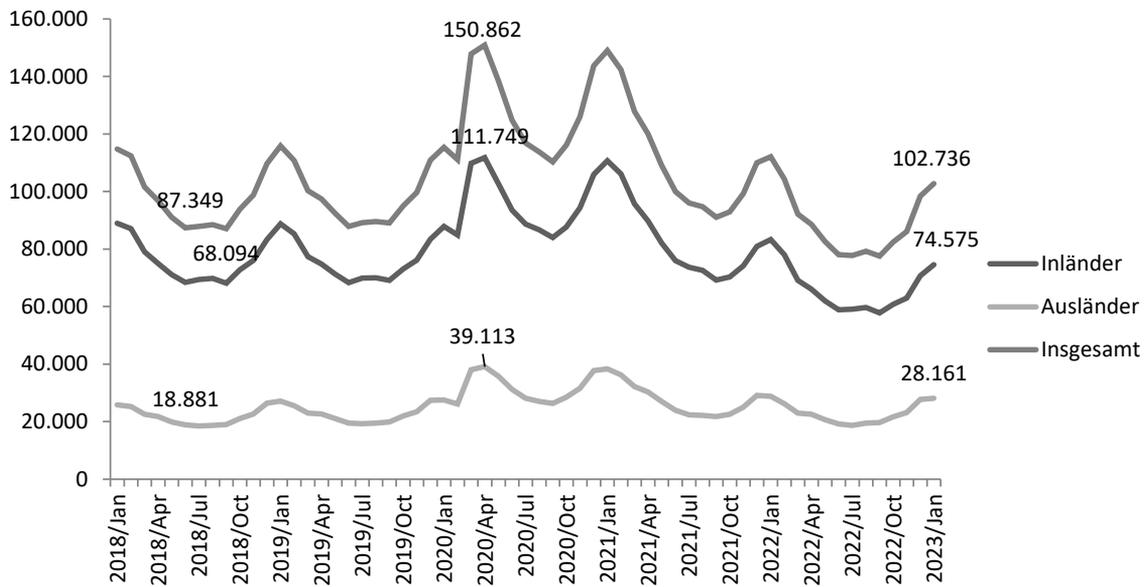
Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Jänner 2023 bei 102.736 und ist im Vergleich zum Jänner 2022 mit -9.359 bzw. -8,3% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 8,3% (-0,8) unter dem Niveau des Vorjahres und sinkt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich.

⁵ Prognose BMAW

⁶ Prognose BMAW

⁷ Prognose BMAW

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren

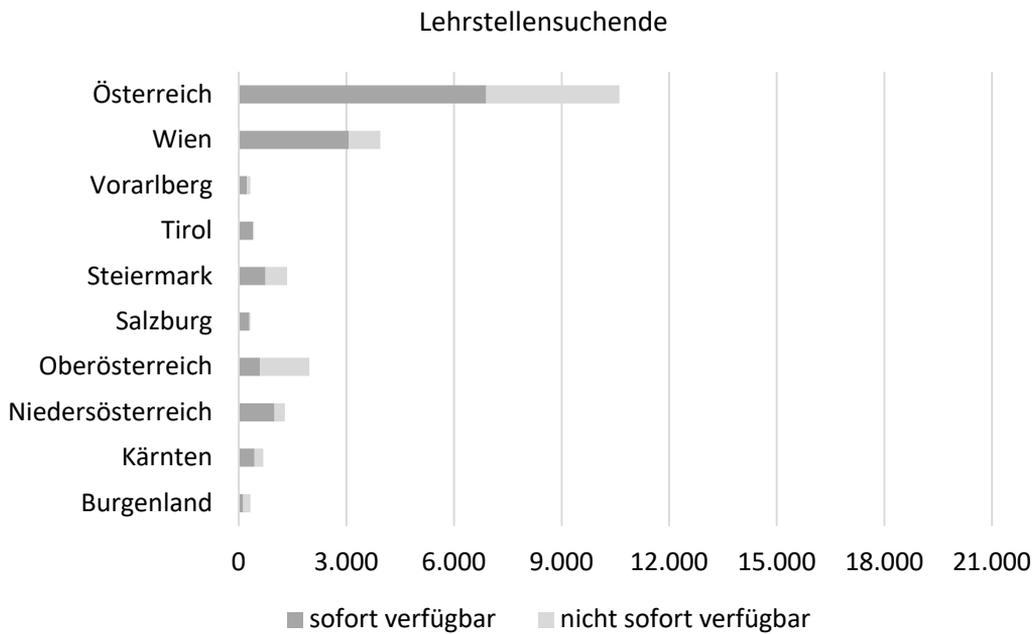


Quelle: AMS Data Warehouse

Jugendliche (15-24 Jahre)

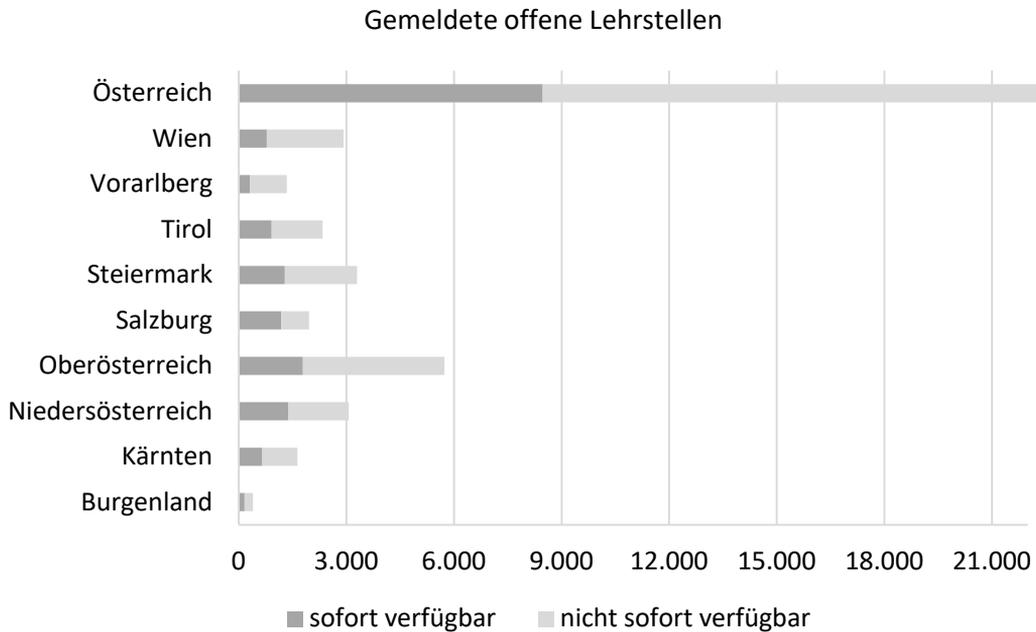
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende Jänner 2023 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +4,7% (+1.427 auf 31.847) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +7,4% (+339 auf 4.921) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +4,2% (+1.088 auf 26.926).

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Jänner 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Jänner 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Jänner 2023 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 6.512 um +392 bzw. +6,4% über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um +761 bzw. +9,9% auf 8.471 gestiegen. Ende Jänner 2023 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 1.959.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Jänner 2023 mit 31.885 in den Ausbildungsbetrieben um +7,2% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit rund 107.359 (+0,5%) gegenüber dem Vorjahr leicht wachsend.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende Jänner 2023 sind insgesamt 115.085 (-0,2% bzw. -201) Ausländerinnen und Ausländer – davon 16.722 (-0,3% bzw. -54) Asylberechtigte, 3.859 (+21,0% bzw. +669) subsidiär Schutzberechtigte und 97 Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende Jänner 2023 waren 21.321 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 2.497 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Rückgang von -0,7% (bzw. einem Anstieg von +0,4% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 11 Kurzarbeitsprojekte (Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit) registriert, davon sind 2 bereits genehmigt (Stand 31.01.2023). Diese Projekte sichern rund 1.200 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9,8 Milliarden Euro wurden seit dem Jahr 2020 ausgezahlt.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

1. Februar 2023

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister